



100 Jahre

Handelsverbände in Rheinland-Pfalz

1920 - 2020

Impressum

Herausgeber

Handelsverband Rheinland-Pfalz
Ludwigsstraße 7
55116 Mainz
Telefon: 06131/232631
E-Mail: info@hv-rlp.de
www.hv-rlp.de

Redaktion

Thomas Scherer

Gestaltung

Hedeler.Design, Kaiserslautern

Druck

Kerker Druck, Kaiserslautern



GRUSSWORT DER MINISTERPRÄSIDENTIN



Sehr geehrte Herren und Damen,

zum 100-jährigen Bestehen der Handelsverbände in Rheinland-Pfalz gratuliere ich allen Mitgliedern sehr herzlich. Der Handel hat in unserem Land eine traditionsreiche Geschichte.

In der modernen Gesellschaft ist Einkaufen ein wesentlicher Teil des Alltags und gleichzeitig ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Handelsverbände in Rheinland-Pfalz können nicht nur eine über 100-jährige Geschichte aufweisen, sondern haben seit ihrer Gründung den Blick stets nach vorn gerichtet. Der klassische Einzelhandel steht durch die Konkurrenz im Onlinehandel vor großen Herausforderungen und befindet sich in einer fundamentalen Umbruchphase. Doch ich bin überzeugt: Der Handel in Rheinland-Pfalz ist zukunftsorientiert. Er ist innovativer Dienstleister und bedeutsamer Standortfaktor. Kunden und Kundinnen werden auch weiterhin Wert legen auf eine kompetente, persönliche Beratung durch unsere gut ausgebildeten und fachlich versierten Einzelhandelskaufleute sowie Fachberater und Fachberaterinnen. Denn bei wichtigen Kaufentscheidungen zählen noch immer Vertrauen und eine enge Kundenbindung, die nirgendwo besser als im direkten Kontakt gepflegt werden können.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft bildet die Grundlage für den Wohlstand der Bürger und Bürgerinnen in Rheinland-Pfalz, denn eine erfolgreiche Wirtschaft, gute Arbeit, nachhaltige Produktionsbedingungen und gleichberechtigte Teilhabe bedeuten gutes Leben.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung weiß um die besondere Stärke des Handels in Rheinland-Pfalz. Er ist nicht nur einer der größten Arbeitgeber des Landes, sondern stellt auch viele Ausbildungsplätze zur Verfügung. Ziel der rheinland-pfälzischen Wirtschaftspolitik ist es deshalb, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die Unternehmen in unserem Land ihre Wettbewerbsfähigkeit stetig steigern können.

Ich wünsche allen Mitgliedern für ihr zukünftiges Handeln viel Erfolg und eine glückliche Hand.

A handwritten signature in black ink that reads "Malu Dreyer". The script is fluid and cursive.

Malu Dreyer

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz





Das, was sich alles in den 100 Jahren seit der Verbandsgründung in der Welt des Handels verändert hat, ist kaum zu beschreiben und würde jeden Rahmen sprengen. Nur als Beispiel: Erst vor etwa 60 Jahren hat das Prinzip der Selbstbedienung seinen Siegeszug durch die Läden vollführt und seitdem den Handel grundlegend verändert. Was oft noch wie Zukunftsmusik klingt, kann schneller als gedacht den Ton angeben. Die wichtigen Veränderungen im Auge zu behalten wird auch in den nächsten Jahren eine Aufgabe mit hoher Priorität sein. Nicht nur der Handel an sich, sondern auch unser Verband hatte immer wieder in Höhen geschwelgt und mit Tiefen gekämpft. Auf der einen Seite stehen eine großartige Expansion, die Aufnahme weiterer Verbände zu einem großen Ganzen und eine steigende Relevanz in der Gesellschaft. Auf der anderen finden wir die schreckliche Zeit unter den Nationalsozialisten, mit schweren Einschränkungen für den Handel und dem Ausschluss von Juden aus unserem Berufsfeld. Wir haben die Verantwortung und die Pflicht, auch auf diese Epoche zurückzublicken und aus ihr ebenso zu lernen wie aus den guten Zeiten.

Das Wechselspiel aus Höhen und Tiefen hat sich selten besser gezeigt als in diesem Jahr. Von einem auf den anderen Tag mussten nahezu sämtliche Einzelhandelsläden aufgrund der Corona-Krise schließen. Massive Umsatzeinbußen und Existenzängste waren die Folge. Nicht jedes Geschäft hat die mehrwöchigen Schließungen überlebt und nicht jeder wird danach wie Phönix aus der Asche steigen. Die Pandemie ist noch nicht vorbei und der Einzelhandel wird ihre Folgen noch lange spüren. Doch wie schon zuvor werden wir auch aus diesem Tief lernen können. Es gibt Menschen, die sagen, man solle niemals zurückblicken. Doch wie soll man sich dann verbessern? Auch wir als Verband müssen unsere Lehren daraus ziehen, wie wir früher waren, damit wir in Zukunft noch besser werden können – alles andere ist Stagnation. Und wenn wir eins in den letzten 100 Jahren gelernt haben, dann ist es, dass der Handel niemals stagniert. Es braucht weiterhin Mut. Zur Veränderung und zum Dazulernen.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Georg Kern'.

Georg Kern

Präsident des Handelsverbands Rheinland-Pfalz



Die Welt verändert sich und der Handel ändert sich mit. Das macht unser Verband bereits seit 100 Jahren und das wird auch zukünftig der Fall sein. Seit der Verbandsgründung haben sich immer mehr Neuerungen in das alltägliche Berufsleben der Händlerinnen und Händler geschlichen. Der Handel hat diesen Fortschritt

stets aufgenommen und ist daran gewachsen. Doch schon befinden wir uns mitten im nächsten Wandel: Die Digitalisierung ist bereits im vollem Gange. Die Unternehmen müssen sich fragen, ob sie bereit sind, diesen nächsten Schritt mitzugehen. Schaut man auf unsere Geschichte zurück, können wir jedoch mit Sicherheit sagen, dass es sich auch dieses Mal wieder lohnen wird, mit der Zeit zu gehen.

Neben dem digitalen Wandel kam mit der Corona-Krise dieses Jahr sogleich die nächste Herausforderung auf uns zu. Der stationäre Einzelhandel wurde urplötzlich vor neue Aufgaben gestellt. Nicht nur müssen nun inmitten einer Pandemie weiterhin die bekannten Leistungen des Einzelhandels für Kundinnen und Kunden aufrechterhalten werden. Nein, sie müssen sich während des Einkaufs auch sicher fühlen und vor allem: sicher sein. Das gilt ebenso für sämtliche Mitarbeiter des Einzelhandels. Hygienekonzepte mit Maskenpflicht, Abstandsregeln und Desinfektionen sind an der Tagesordnung. Wichtig ist, dass wir uns als Handel auch in diesen neuen Zeiten weiterhin an den Kundenwünschen orientieren. Der (stationäre) Einzelhandel punktet durch seine Nähe zu den Kundinnen und Kunden, sie sind die Stütze unseres Berufsfelds. Schenken wir ihnen unser Ohr, bleiben sie uns und wir uns selbst treu. Prognosen zur Zukunft des Handels sind oftmals ungenau. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Manche allzu schimmernde Vorhersagen haben sich schon öfter als falsch herausgestellt. Als unser Verband vor 25 Jahren sein 75-jähriges Jubiläum feierte – wer hätte da schon das enorme Wachstum des Online-Shoppings vorherahnen können? Auch wir müssen am Puls der Zeit bleiben, dürfen uns allerdings nicht verbiegen und vergessen, was uns ausmacht: Dass wir unseren Kundinnen und Kunden bei ihrem Einkauf ein Erlebnis schenken. Halten wir uns trotz aller Veränderung an diese Tugenden, werden auch die nächsten 100 Jahre ein voller Erfolg.

Jan Sebastian

Vorsitzender des Verbands MRP, Vizepräsident HDE, Präsident HV Mitte



Seit 100 Jahren engagiert sich der Handelsverband für den wichtigen Wirtschaftszweig Handel. In der Region Trier sind es ca. 6.000 Einzelhandelsbetriebe mit mehr als 14.000 Beschäftigten und einem Umsatz von ca. 3 Milliarden Euro. Die Verantwortung des Verbandes im Rahmen der Wahrnehmung der vielfältigen Interessen des Händlerschaft wuchs in all den Jahren stetig an.

Obwohl in Rheinland-Pfalz viele regionale Handelsverbände fusioniert haben, konnte der Verband in Trier seine Eigenständigkeit bewahren. Insbesondere profitieren wir von der Grenzlage zu Luxemburg und der enormen Kaufkraft der dortigen Bevölkerung. Als älteste Stadt Deutschlands kann das Oberzentrum Trier auf eine mehr als 2000-jährige Handelsgeschichte zurückblicken. Die zahlreichen antiken Bauten und Weltkulturstätten verleihen der Einkaufsstadt Trier ein ganz besonderes Flair und ermöglichen den Kunden und Besuchern einen attraktiven Einkaufsbummel in den Geschäften der Altstadt. Der gesunde Mix von inhabergeführten Läden und überregionalen Einzelhandelsunternehmen ist einzigartig.

Die Corona-Krise zeigt uns, wie enorm wichtig für die Region attraktive und belebte Innenstädte sind. Das gilt es zu bewahren. Dafür werden wir uns weiterhin mit ganzer Kraft einsetzen.

A handwritten signature in dark ink, reading 'Th. Sanktjohanser'.

Theresia Sanktjohanser
Präsidentin des Handelsverbands Region Trier

Wofür wir stehen und eintreten...



Handelsverband Rheinland-Pfalz

Die Handelsverbände in Rheinland-Pfalz haben sich, bereits seit ihrer Gründung zum Ziel gesetzt, die Interessen der Kaufleute zu bündeln und zu vertreten.

Denn das Individuum ist leider alleine zu schwach um seinen berechtigten Interessen Nachdruck und eine Stimme zu verleihen.

Seit 100 Jahren schließen sich daher die Händler in Rheinland-Pfalz zu Verbänden zusammen, um ihren Interessen eine Stimme zu geben, die auch wahrgenommen wird. Gerade in harten Zeiten waren Zusammenschlüsse notwendig, um den Interessen der Händler bei der Politik Gehör zu verschaffen.

Aber auch, um den Zusammenhalt unter der Kaufmannschaft zu stärken. Denn der Einzelne kann nur dann etwas erreichen, wenn er andere, Gleichgesinnte, findet, die dann gemeinsam mit ihm an einem Strang ziehen.

Dafür stehen wir als Handelsverbände!

Wir helfen den Kaufleuten als berufliche Vertretung ihre Probleme zu lösen. Wir sind erster Ansprechpartner bei allen Fragen rund um das Handelsgeschäft.

Wir beraten und vertreten in Arbeitsrechtsangelegenheiten bis vor das Bundesarbeitsgericht. Wir helfen bei Personalfragen, aber auch im Wettbewerbsrecht weiter und vertreten die Interessen der Händler auch gegenüber der Gewerkschaft bei Tarifaueinandersetzungen.

Als Träger öffentlicher Belange werden wir bei Ansiedlungsfragen, Änderungen von Flächen- und Bebauungsplänen, aber auch bei Fragen der Sonntagsöffnung angehört.

Wir sind die Stimme des Handels am „Ovalen Tisch“ der Ministerpräsidentin, im Ernährungspolitischen Beirat, im Bewilligungsausschuss der Bürgschaftsbank, im Beirat der Investitions- und Strukturbank und vielen weiteren Gremien.

Wir sind Bindeglied zwischen dem Handel und den Erzeugern, durch unseren Sitz im Vorstand der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz-Saar e.V. Als Verband stellen wir aber nicht nur die Vertretung der Interessen der rheinlandpfälzischen Händler im Land, sondern auch im Bund durch unsere Mitgliedschaft im Handelsverband Deutschland (HDE) sicher. So haben wir einen Sitz im Vorstand des HDE inne.

Es wird Wert auf unsere Expertise in Fragen der Gesetzgebung gelegt. Wir nehmen als sachverständige Auskunftsperson an Anhörungsverfahren im Landtag Rheinland-Pfalz und dessen Ausschüssen teil.

Als Verband verstehen wir uns als Helfer und Stimme, gerade für den inhabergeführten Einzelhandel. Dies aber unabhängig davon, auf welchen Wegen er seine Ware veräußert. Die Innenstädte müssen lebens- und lebenswert bleiben, was voraussetzt, dass der Handel immer noch einen Platz in den Innenstädten hat.

Gerade in der aktuellen Coronapandemie konnten wir viele Dinge, insbesondere für den stationären Handel erreichen, die ohne unseren Einsatz nicht erreichbar gewesen wären.

So konnten wir in Rheinland-Pfalz dafür Sorge tragen, dass nach den Wiedereröffnungen der Geschäfte, nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020, auch Unternehmen öffnen durften, die eine größere Verkaufsfläche als 800 m² hatten. Diese mussten ihre Verkaufsfläche auf die erlaubte Größe von 800 m² verkleinern. Anderen Bundesländern hatten solchen Unternehmern eine Öffnung zu Beginn nicht erlaubt.

Weiterhin konnten wir erreichen, dass im Handel Gesichtsmasken, als Erleichterung für Mitarbeiter in Rheinland-Pfalz, eine Mund-Nasen-Bedeckung ersetzen konnten.

Sonntagsfahrverbote für LKW wurden aufgehoben, damit eine Belieferung während der Pandemie, insbesondere im Lebensmitteleinzelhandel möglich war.

Sonntagsöffnungen wurden zu Beginn des Jahres 2020 zur Versorgung der Bevölkerung ermöglicht.

Wofür wir stehen und eintreten...

Wir konnten erreichen, dass die Systemgastronomie in den Handelsunternehmen (beispielsweise bei IKEA, Globus, u.a.) wieder öffnen durften. Bei der gestaffelten Öffnung von Verkaufsflächen über 800 m² konnten wir die zunächst eingeführte Personenbegrenzung von einer Person pro 20 m² im Laufe der Pandemie zunächst auf eine Person pro 10 m² und vor Verhängung des „Lockdown light“ ab 02.11.2020, sogar auf eine Person pro 5 m² verringern. Die angedachte Verschärfung der Zugangsbegrenzung auf eine Person pro 25 m² mit dem Lockdown-Light konnten wir zunächst abwenden und in Anbetracht der Nachschärfung ab 01.12.2020 statt der dann erneut gewünschten Verschärfung auf eine Person pro 20 m², auf das „Rheinland-Pfälzer-Modell“ ableiten.

Dabei geht es um eine gestaffelte Zutrittsbegrenzung, so dass gerade im Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen weiterhin die bisherige Grenze von einer Person pro 10 m² Geltung hat.

Wir haben die Unterstützung des Ministeriums erhalten, dass die Händler vor Ort, von Personen, die von dem Tragen der Mund-Nase-Bedeckungspflicht entbunden waren, das Recht hatten, sich Atteste vorzeigen zu lassen. Es war sogar möglich Gesichtsmasken und Einwegmasken zu besorgen, um unsere Mitgliedsfirma mit diesen zu beliefern, als sie nur schwer auf dem freien Markt zugänglich waren.

Wir haben für unsere Mitglieder „Schritt-für-Schritt-Anleitungen“ zur Beantragung des Kurzarbeitergeldes, erstellt und unsere Mitgliedsfirmen mit Infomaterialien und auch Musteranträgen für die Unterstützungsprogramme des Bundes, aber auch des Landes Rheinland-Pfalz versorgt. So konnten wir beispielsweise im Rahmen des Soforthilfeprogrammes des Bundes unseren Händlern die entsprechenden Formulare per E-Mail zur Verfügung stellen, da diese ab dem Tag der Veröffentlichung nicht mehr online erreichbar waren.

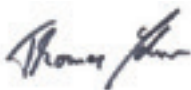
Wir sind als Verband für Sie immer, nicht nur bei den alltäglichen Fragen im Rahmen Ihres Handelsgeschäftes, sondern auch und gerade in solchen Notsituationen, da!

*...stark für Sie
auch in Ihrer Region!*



Händlerinnen und Händler brauchen einen Verband. Nur so können ihre Interessen passend gegenüber Politik und Gesellschaft vertreten werden. Dies hat sich auch in der Corona-Krise wieder gezeigt. Doch nicht nur das. Indem sich der Handel zusammenschließt, kann er sich auch untereinander helfen – bei allen

Herausforderungen, die ihm begegnen. Einen solchen Zusammenschluss feiern wir heute. Als vor 100 Jahren der „Handelsschutzverband der Pfalz“ gegründet wurde, lag der Erste Weltkrieg gerade hinter uns. Der Verband entstand aus der Not heraus, damit der Handel in unserem wirtschaftlich gebeutelten Land wieder eine Perspektive gewinnen konnte. Von solchen schweren Zeiten sind wir heutzutage glücklicherweise weit entfernt. Doch auch jetzt stehen wir immer wieder vor neuen Herausforderungen. Schon seit einigen Jahren befindet sich der Handel mitten in der digitalen Transformation. Mobile Payment, Online-Shops und modernere Kassensysteme sind nur wenige der Neuerungen, die den Handel seit gewisser Zeit umtreiben und es auch in Zukunft tun werden. Unser Verband sorgt dafür, dass alle Mitglieder an einem Strang ziehen, um solche Aufgaben gemeinsam bewältigen zu können – auch, wenn es nicht immer einfach ist. Sei es nun die Digitalisierung, das Erhalten des innerstädtischen Handels oder eines der weiteren, unzähligen Themen, um welche sich der Verband kümmert. Dass wir auf eine solche Erfolgsgeschichte zurückblicken können, ist alles andere als selbstverständlich. Dafür sind wir unseren Mitgliedern dankbar. Sie haben erkannt, wofür unser Verband steht. Lassen Sie uns zusammen die nächsten 100 Jahre beschreiten.



Dr. Thomas Scherer

Hauptgeschäftsführer der Verbände:

Mitte

Rheinland-Pfalz

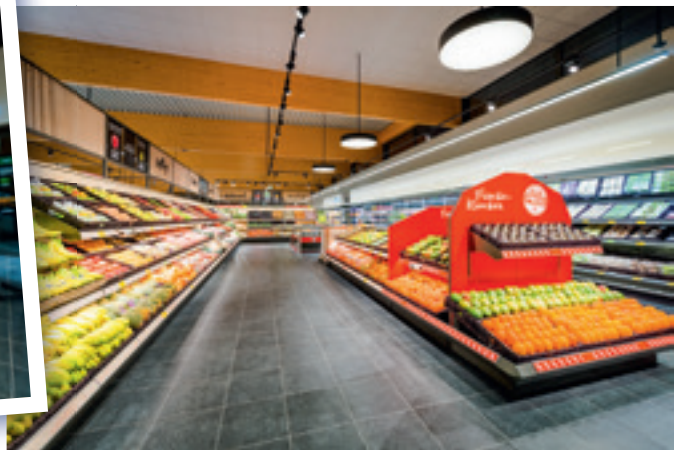
Mittelrhein-Rheinhessen-Pfalz

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Bestehen!

Die ALDI SÜD Regionalgesellschaften Bingen, Kirchheim, Montabaur und Wittlich, gratulieren dem HV Mittelrhein-Rheinessen-Pfalz herzlich zum großen Jubiläum. Wir freuen uns, gemeinsam mit dem Spitzenverband auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zurückblicken zu können.

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD schätzt die partnerschaftliche Kooperation mit dem Handelsverband sehr. In der Region sind unsere Regionalgesellschaften wichtige Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe. Die ALDI SÜD Filialen sind aus den Gemeinden und Städten der Regionen nicht wegzudenken. Hier sind wir mit rund 179 Märkten vertreten – und damit immer nah an unseren Kunden. Um deren Wege zum Einkauf immer möglichst kurz und einfach zu halten, arbeiten wir partnerschaftlich mit Kommunen und Städten zusammen. Gemeinsam mit ihnen erschließen wir neue Standorte, entwickeln Bestehende weiter und schaffen darüber hinaus Wohn- und Gewerbeflächen, die auf die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse zugeschnitten sind.





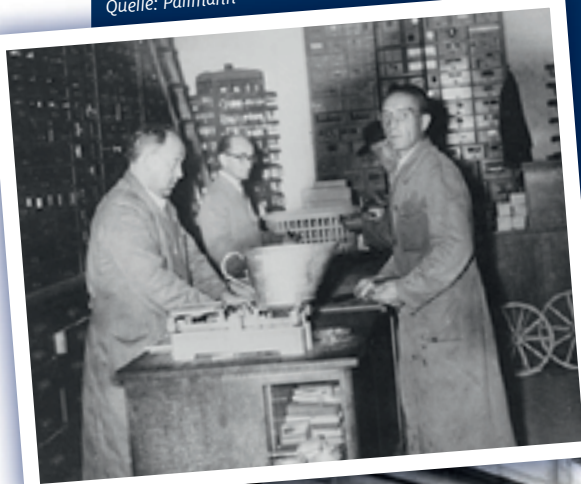
Egal ob in kleineren Ortschaften wie Wallmerod, Fußgönheim und Speicher oder in urbanen Zentren wie Mainz und Trier: Die Filialen von ALDI SÜD sind immer ein Publikumsmagnet. Von der Anziehungskraft der Filialen profitiert auch das unmittelbare Umfeld. Denn jeder Standort hat seine eigenen Ansprüche und Potenziale, auf die wir flexibel und individuell eingehen. Entsprechend umfasst das Portfolio von ALDI SÜD und den dazugehörigen Regionalgesellschaften eine breite Auswahl an Immobilienkonzepten, darunter eine Vielzahl von Filialen in Kombination mit Büro-, Wohn-, Praxis- und zusätzlichen Verkaufsflächen sowie Kitas. Weit verbreitet sind Standorte, an denen ALDI SÜD Fachhändler wie Drogerie- oder Getränkemärkte als unmittelbare Nachbarn hat. In Saarburg und Trier wurde dies bereits in Kooperation mit der Gemeinde hervorragend umgesetzt.

Unsere Partner aus Kommunen, Behörden und Verbänden schätzen unsere Flexibilität und Bereitschaft, Verantwortung für Menschen zu übernehmen und beziehen uns in ihre Entwicklungsprozesse ein. So gestalten wir gemeinsam Infrastrukturen und schaffen einen Mehrwert für die Menschen in ihrem Umfeld. Der HV Mittelrhein-Rheinhausen-Pfalz hat sich dabei immer als ein zuverlässiger Partner erwiesen, mit dem wir eng und gern zusammenarbeiten.

**Wir wünschen dem Verband und seinen Mitgliedern
alles Gute und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.**

Ihre Ansprechpartner in den Gesellschaften (Leiter der Filialentwicklung)
Bingen: Gregor Leier, Kirchheim: Tobias Heck, Montabaur: Volker Bredler,
Wittlich: Manuela Haas

Quelle: Pallmann



Quelle: Willenberg



Quelle: Leder Hagemann

Von 1920 bis heute

Eine kurze Geschichte der Handelsverbände in Rheinland-Pfalz:

1920

Neustadt an der Hardt: Gründung des „Handelsschutzverbands der Pfalz“ am 17. Februar in der Gambrinushalle. Als Vorsitzender bis 1923 fungierte Gustav Landmann.

Koblenz: Zusammenschluss zu einem „Detaillisten-Verein“. Da eine Vereinigung des gesamten Einzelhandels nicht zustande kam, gehörten dem Verein hauptsächlich Textilunternehmen an.

Trier: am 06. August Gründung des „Verbandes des Einzelhandels im Handelskammerbezirk Trier e.V. Vorsitz hatte Hans Kessler, bis 1934.

1922

Gründung des Glasversicherungsvereins auf Gegenseitigkeit des pfälzischen Einzelhandels.

Nach dem Erwerb eines Grundstücks in Neustadt an der Haardt, Schillerstr. 36, verlegte der Verband die Geschäftsstelle dorthin.

1925

Entstehung des „Bunds der Gewerbetreibenden“ in Koblenz, welcher dem damaligen Einzelhandelsverband, mit Sitz in Köln, angeschlossen war.

1930

Der „Bund der Gewerbetreibenden“ schließt eine Personalunion mit der „Vereinigung des Hotel- und Gaststättengewerbes“.

1933

Loslösung des Gaststättenverbandes und selbstständige Weiterführung der Einzelhandelsvereinigung, Bezirksverband Koblenz-Trier.

1935-1939

Überführung in die für das Reichsgebiet neugebildete „Wirtschaftsgruppe Einzelhandel“ als „Bezirksgruppe Koblenz-Trier“ bzw. „Saarland-Pfalz“.

Aufgrund der Größe des Gebietes „Saarland-Pfalz“ wird dieses in zwei Untergruppen aufgeteilt: „Bezirksgruppe Saarland“ mit Geschäfts- und Bezirksgruppengeschäftsstelle Saarbrücken, und „Bezirksgruppe Pfalz“ mit Geschäftsstelle Neustadt an der Haardt.

Umbenennung der Verbandszeitschrift „Einzel-Handel“ in „Kaufmannsdienst“.

Von 1920 bis heute...

1940

Verwaltungsmäßige Zusammenlegung von Saarland und Pfalz zur „Saarpfalz“.

1941

Nach Annexion Lothringens Umbenennung in „Gau-Westmark“. In Metz, Diedenhofen und St. Avold richtet die Wirtschaftskammer Geschäftsstellen zur Beratung der Kaufleute ein.

Zusammenschluss der Wirtschaftskammern Koblenz und Trier mit dem annektierten Großherzogtum Luxemburg zur Gauwirtschaftskammer „Moselland“ durch die nationalsozialistische Regierung zur Knebelung der Wirtschaft.

Eingliederung der Wirtschaftsgruppe als Unterabteilung Einzelhandel in die Kammer. Führt auch die Bezeichnung „Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Bezirksgruppe Moselland.“

1947

Nach dem Zweiten Weltkrieg Neuorganisation des Einzelhandels, zunächst im Regierungsbezirk Koblenz, als „Einzelhandelsverband Koblenz-Montabaur“ mit Gründungsversammlung im August.

Am 3. Oktober Verfügung des Ministers für Wirtschaft und Verkehr des Landes Rheinland-Pfalz über die Errichtung von Wirtschaftsverbänden. Dies gibt dem Einzelhandelsverband im gesamten Wirtschaftsgefüge eine feste Grundlage.

Die Mitgliedschaft im Verband war für die Händler Pflicht, um Ware zugeteilt zu bekommen.

1948

Zusammenschluss der Verbände in Koblenz-Montabaur, Trier, Rheinhessen und der Pfalz zum „Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz“. Beschluss einer Satzung am 18. März.

1949

Neubeginn in der Pfalz unter dem Namen „Einzelhandelsverband Pfalz“ mit erster Kundgebung am 22. Mai.

Beitritt der Einzelhandelsverbände von Rheinland-Pfalz zur „Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels“ (HDE) im Oktober.

1950

Eintragung des „Einzelhandelsverbands Koblenz-Montabaur“ in das Vereinsregister beim Amtsgericht Koblenz.

1954

Gründung des Handelsverbands Rheinland-Pfalz e.V. in Forst/Weinstraße (als: „Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz e.V.).

1957

Einweihung des „Haus des Einzelhandels“ in Koblenz, Schlossrondell 13. Einzug des Trierer Verbandes in das „Haus des Einzelhandels“, Kaiserstraße 27.

1959

Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes in der Festplatzstraße 8 in Neustadt an der Weinstraße durch den Einzelhandelsverband Pfalz am 25. November.

1975

Verlegung des Sitzes des Landesverbandes von Koblenz nach Mainz.

1991

Der „Einzelhandelsverband Koblenz-Montabaur“ benennt sich in „Einzelhandelsverband für den Bezirk Koblenz“ um.

1995

Feier zum 75-jährigen Bestehen des „Einzelhandelsverbands Pfalz“ am 17. März im Hambacher Schloss. Bundeskanzler Helmut Kohl hält die Festansprache.

1996

Unterzeichnung des Vertrages zur Verschmelzung der Einzelhandelsverbände Rheinhessen und Pfalz durch die jeweiligen Vorsitzenden am 9. Mai.

2000

Namensänderung des Einzelhandelsverbands für den Regierungsbezirk Koblenz zu „Einzelhandelsverband Mittelrhein“.

2010

Unterzeichnung des Vertrages zur Verschmelzung der Einzelhandelsverbände Mittelrhein und Rheinhessen-Pfalz zum „Einzelhandelsverband Mittelrhein-Rheinhessen-Pfalz“ mit Sitz in Mainz am 20. August.

2017

Die Einzelhandelsverbände in Rheinland-Pfalz ändern ihre Namen in „Handelsverband“ im Rahmen eines bundeseinheitlichen Auftretens.

2020

Corona. Eine große Herausforderung für uns alle!

100-jähriges Jubiläum der Handelsverbände in Rheinland-Pfalz



Die Handelsverbände in Rheinland-Pfalz blicken in diesem Jahr auf bewegte und erfolgreiche 100 Jahre zurück. Hierfür gratulieren wir herzlichst und sagen DANKE für die erfolgreiche bildungspolitische Arbeit der letzten Jahrzehnte. Ohne das beharrliche Wirken der Handelsverbände wäre u. a. die kontinuierliche Modernisierung der Ausbildungsberufe im Einzelhandel oder auch die Entwicklung des neuen Berufsbildes „Kaufmann/-frau im E-Commerce“ nicht gelungen. Mit der aktuellen Imagekampagne „Jetzt schon Profi.de“ werden die hervorragenden Karrierewege im Handel aufgezeigt.

Wir freuen uns, gemeinsam mit den Handelsverbänden in Rheinland-Pfalz für die Herausforderungen einer zukünftigen digitalen Welt Lösungen zu erarbeiten.

Thorsten Fuchs
geschäftsführender Fachschuldirektor
food akademie Neuwied GmbH



food akademie Neuwied – Bundesfachschule des Lebensmittelhandels

Die Bundesfachschule des Lebensmittelhandels ist seit über 80 Jahren die zentrale Bildungseinrichtung des deutschen Lebensmittelhandels. Wirtschaftlicher Träger der privaten, staatlich anerkannten Ergänzungsschule ist die als gemeinnützig anerkannte food akademie Neuwied GmbH, deren Hauptgesellschafter der Bundesverband des deutschen Lebensmittelhandels ist.

Als Brancheneinrichtung kooperiert die food akademie seit Jahren mit dem Bildungszentrum des Rheinland-Pfälzischen Einzelhandels e.V.



Begeistern und inspirieren!



Wir leben in einer Zeit der Transformation und des Wandels. Einkaufszentren werden zu Plattformen der Erlebnisse und zu Omnichannel-Hubs, die ihre Besucher immer wieder aufs Neue begeistern und inspirieren. Laut einer BAT-Studie wünschen sich 85 Prozent der Deutschen, dass es Shopping-Center auch in 20 Jahren noch gibt. Das zeigt: Der stationäre Handel hat Zukunft! Vorausgesetzt, wir nutzen gemeinsam mit unseren Partnern die Vorteile aus Online- und Offline-Welt und entwickeln die Standorte konsequent weiter.

Wie das funktioniert, zeigen unsere Einkaufszentren in Rheinland-Pfalz. Dort entwickelte die ECE vor fast vierzig Jahren in enger Partnerschaft mit der Stadt Koblenz, dem Handel und den Verbänden ein Shopping-Center völlig neuen Typs: Das Koblenzer Löhr-Center gehörte bei seiner Eröffnung 1984 zu den ersten innerstädtischen Einkaufszentren in Deutschland überhaupt und markierte damit einen neuen Trend: Zurück in die City! Ziel war es, die Innenstadt zu stärken, ihren Charme zu erhalten, der Abwanderung in konkurrierende Verdichtungsräume entgegenzuwirken und die Kaufkraft zu binden.

Eine Idee, die bis heute funktioniert. Der Beginn einer echten Erfolgsstory. Viele weitere Center folgten dem Koblenzer Beispiel – europaweit. Auch in Rheinland-Pfalz eröffnete die ECE weitere Standorte, unter anderem das „K in Lautern“ in Kaiserslautern, die Rhein-Galerie in Ludwigshafen oder das Forum Mittelrhein in Koblenz.

Eine Voraussetzung für den langfristigen Erfolg all dieser Center war und ist ihre große Wandlungsfähigkeit. Mit regelmäßigen Modernisierungen passt die ECE ihre Center immer wieder an die sich wandelnden Kundenwünsche an. Eine konsequente Kundenorientierung gehört dabei fest zum Programm. Unser Credo: Die Serviceerwartungen der Kunden stets erfüllen und sie mit vielfältigen Angeboten begeistern.

Dabei schätzen wir uns glücklich, verlässliche Partner wie die Handelsverbände in Rheinland-Pfalz an unserer Seite zu wissen. Wir gratulieren ganz herzlich zum 100-jährigen Bestehen.

Ulrich Schmitz
ECE, Senior Director Center Management



Wir setzen uns auch bei der Politik für die Interessen des Handels ein



Quellen: Handelsverband Mainz



Quelle: Handelsverband Mainz

Quelle: Handelsverband Mainz



Quelle: Handelsverband Trier



Quelle: Handelsverband Trier



Quelle: Handelsverband Mainz



Quelle: Handelsverband Trier



Quelle: Handelsverband Mainz



Quelle: Wirtschaftsministerium RLP

Wir setzen uns auch bei der Politik für die Interessen des Handels ein



Quelle: Handelsverband Trier



Quelle:
Handelsverband Trier



Quelle: Handelsverband Trier



Quelle: Handelsverband Mainz



Quelle: CDU Arbeitskreis der Wirtschaft RLP



Quelle: Staatskanzlei Mainz



Quelle: IHK Trier

100 Jahre Handelsverbände in Rheinland-Pfalz

Digitalisierung, Demographischer Wandel und ein sich veränderndes Einkaufsverhalten – das sind nur einige Aspekte, die den Einzelhandel in unseren Städten und Gemeinden aktuell beschäftigen und vor sehr große Herausforderungen stellen.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass es mit den Handelsverbänden in Rheinland-Pfalz eine Institution gibt, die sowohl für inhabergeführte Einzelhandelsgeschäfte als auch für Handelsketten und Filialisten eine kompetente Anlaufstelle und ein vertrauensvoller Partner ist. Die Handelsverbände stärken den Handel als Ganzes und vertreten ihn geschlossen gegenüber Politik und Öffentlichkeit – und das nun seit einem Jahrhundert! Die Industrie- und Handelskammern in Rheinland-Pfalz schätzen die Handelsverbände als zuverlässige und vertrauenswürdige Partner.

Dass diese Partnerschaft gelebt wird, zeigen viele Projekte, die die Verbände und die IHKs gemeinsam realisieren: Als besonderen Erfolg ist dabei die Imagekampagne „Heimat shoppen“ zu verbuchen, die beide Institutionen nun zum dritten Mal in Folge in Kooperation initiieren, um insbesondere den Einzelhandel in den Innenstädten zu stärken und in das Bewusstsein der Kunden zu rufen. Ein weiterer Höhepunkt wird in diesem Herbst der gemeinsame Handelstag Rheinland-Pfalz sein, bei dem die Zukunft des Handels in unseren Städten im Fokus stehen wird. Neben diesen Großprojekten ist es uns aber auch ein Anliegen, die alltägliche gegenseitige Unterstützung und gute Zusammenarbeit zu betonen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Wir gratulieren den Handelsverbänden in Rheinland-Pfalz ganz herzlich zum hundertjährigen Bestehen und freuen uns auf die Fortsetzung der konstruktiven Zusammenarbeit in der Zukunft. Alles Gute zum 100. Geburtstag!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'PA' or similar, written in a cursive style.

Peter Adrian

Präsident der IHK-Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz





ENTEKA: Partner der Handelsverbände

Zur 100 Jahr-Feier Handelsverbände in Rheinland-Pfalz gratuliert der Energieversorger ENTEGA allen Mitgliedsunternehmen ganz herzlich.

Als Partner des Handelsverbandes Mittelrhein-Rheinhessen-Pfalz e.V. blickt ENTEGA auf eine erfolgreiche und sehr positive Zusammenarbeit zurück. Eine Partnerschaft mit Tradition, auf die wir stolz sind. Denn seit nunmehr 2002 ist ENTEGA langjähriger Partner des Handelsverbandes Mittelrhein-Rheinhessen-Pfalz e. V. und beliefert die Einzelhändler in Mainz und Umgebung zuverlässig und nachhaltig mit Ökostrom und Ökogas.

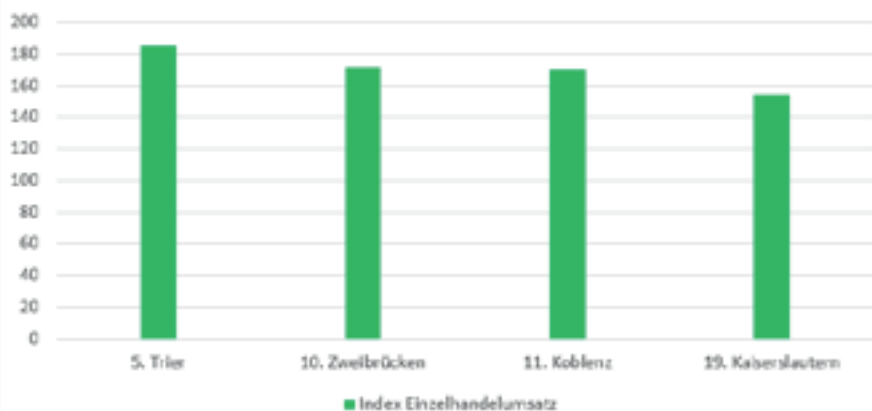
ENTEKA Plus GmbH ist einer der größten Anbieter von Ökostrom sowie klimaneutralem Erdgas in Deutschland und unterstützt seine Kunden mit innovativen Produkten zur Telekommunikation und beim Thema Energiesparen, ohne dass diese auf den gewohnten Komfort verzichten müssen.

Das Unternehmen wurde in den vergangenen Jahren mehrfach prämiert. So ist ENTEKA beispielsweise vom TÜV SÜD bereits mehrmals als „Wegbereiter der Energiewende“ zertifiziert worden. Laut Angaben des Unternehmens bedeutet die Energiewende für ENTEKA in erster Linie bezahlbare, klimafreundliche Energien, verknüpft mit modernen Energiedienstleistungen, die die Möglichkeiten der Digitalisierung intelligent für die Kunden nutzt.

Mit der ENTEKA Zuhause Flat, die ENTEKA als erstes Unternehmen in Deutschland eingeführt hat, erhalten Kunden beispielsweise Ökostrom, Internet und Telefon zum monatlichen Festpreis. Das bedeutet, nur noch ein Tarif für Ökostrom, Highspeed-Internet und beliebig viele Telefonate ins deutsche Festnetz. Und mit dem klimafreundlichen Produkt ENTEKA Solar komplett mieten Kunden günstig und komfortabel ihre Solaranlage auf dem eigenen Dach zum monatlichen Festpreis. Inklusive Wartung und Installation. Somit schonen sie Umwelt und Geldbeutel zugleich.



Platzierungen der Rheinland-Pfälzischen Kreise in den Top 20 der Kreise nach Einzelhandelsumsatz je Einwohner



Quelle: GfK

Ein Indexwert von 100 entspricht dem bundesdeutschen Durchschnitt.



Quelle: Handelsverband Trier

Handel im Wandel

Gehalts-Tarife im Einzelhandel 1928 und 2020*

Lehrjahr	Gehalt 1928 (monatlich)	Gehalt 2020 (monatlich)
1. Ausbildungsjahr	25 RM (ca. 82,5 €)	900 €
2. Ausbildungsjahr	35 RM (ca. 115,5 €)	1.000 €
3. Ausbildungsjahr	45 RM (ca. 148,5 €)	1.120 €

*Alle Angaben gelten sowohl für männliche als auch weibliche Auszubildende

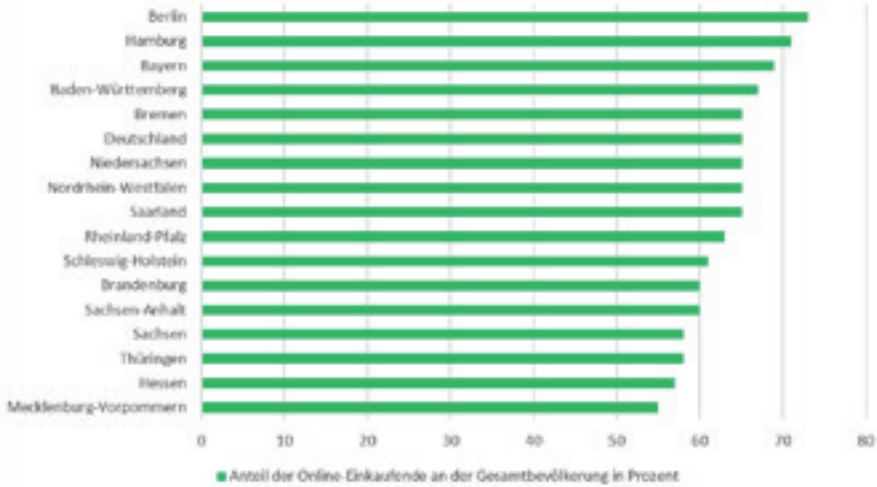
Vergleichspreis: 1 Liter Milch kostete im Jahr 1918 ca. 0,30 RM; im Jahr 2020 ca. 1 Euro.

Die „10 Gebote zur Lähmung des Vereinswesens“

(Aus der Mitgliederzeitschrift „Einzel-Handel“, 1922 / Nr. 28)

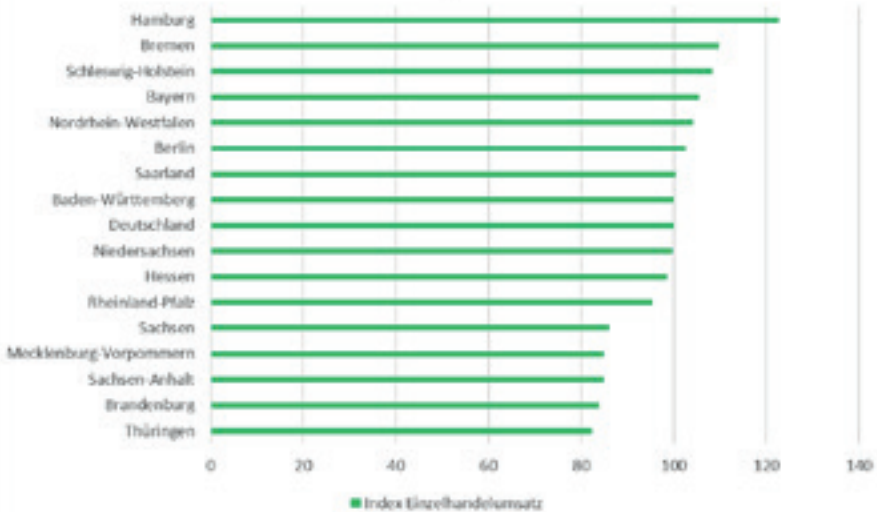
1. *Besuche keine Versammlungen.*
2. *Wenn du kommst, so komm zu spät.*
3. *Wenn das Wetter schlecht ist, so komm natürlich nicht.*
4. *Wird eine Versammlung vorbereitet, so erkläre die vorbereitenden Arbeiten des Vorstands und der anderen Mitglieder für verkehrt.*
5. *Nimm nie ein Amt an, da es leichter ist zu kritisieren, als selbst Arbeit zu leisten.*
6. *Trotzdem sei gekränkt, wenn du zur Mitarbeit im Ausschuss nicht aufgefordert wirst. Ist dies aber der Fall, so geh nicht zu den Sitzungen.*
7. *Wenn der Vorsitzende dich um deine Meinung fragt, so sage, du habest nichts zu bemerken. Nachher erzähle allen, wie es hätte gemacht werden müssen.*
8. *Tu nur das absolut Notwendigste. Wenn aber andere Mitglieder selbstlos Zeit und Arbeit für die Sache einsetzen, so klage über Cliquenwirtschaft.*
9. *Bezahle deinen Beitrag möglichst spät oder überhaupt nicht.*
10. *Kümmere dich möglichst wenig um die Werbung neuer Mitglieder. „Laß dies Müller tun.“*

Online-Einkaufende nach Bundesländern 2018



Quelle: HDE

Einzelhandelsumsatz je Einwohner 2018



Quelle: GfK

Ein Indexwert von 100 entspricht dem bundesdeutschen Durchschnitt.

100 Jahre

Die Vorsitzenden des Verbandes Pfalz, und seiner Nachfolgeorganisationen – Seit 1920



Gustav Landmann
1920 bis 1923



Heinrich Stapf
1923 bis 1935



Karl Pallmann
1947 bis 1968



Karlheinz Becker
1968 bis 1979



Armin Schmitt
1979 bis 1996



Adolf Bauer
1996 bis 2010



Manfred Bayer
2010 bis 2013



Jan Sebastian
seit 2013

Die Geschäftsführer des Verbandes Pfalz, und seiner Nachfolgeorganisationen – Seit 1922



Karl May
1922 bis 1952



Rudolf Stumpf
1952 bis 1980



Hanno Scherer
1981 bis 2013



Thomas Scherer
seit 2014

Quelle: Jost



Quelle: Parfümerie Boos



Quelle: Parfümerie Boos

Sonntag in der Diskussion

Verkaufsoffene Sonntage 1930 und 2020

Für das Jahr 1930

- Öffnungszeiten bis höchstens 6 Uhr abends.
- Höchstens 10 Sonn- oder Festtage im Jahr.
- Davon die beiden Sonntage vor Weihnachten, sowie der Sonntag vor Ostern und vor Pfingsten.

Für das Jahr 2020

- Maximale Öffnungszeit von 5 Stunden; darf nicht zwischen 6 und 11 Uhr liegen.
- Höchstens 4 Sonntage pro Jahr und Gemeinde; können durch die örtlich zuständige Kommune festgelegt werden.
- Ostersonntag, Pfingstsonntag, Volkstrauertag, Totensonntag, Adventssonntage im Dezember und Sonntage auf die ein Feiertag fällt, sind nicht zulässig.



Glückwunsch zu „100 Jahre Handelsverbände in Rheinland-Pfalz“



Tradition ist nicht das einzige, was uns als SIGNAL IDUNA seit vielen Jahren eng mit den Handelsverbänden Rheinland-Pfalz verbindet. Auch das Engagement für den Handel und die Menschen, die mit ihm verbunden sind, bringen unsere Organisationen eng zusammen. Deshalb freut es uns sehr, Ihnen zum 100-jährigen Bestehen gratulieren zu dürfen und uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit zu bedanken.

Uns ist es besonders wichtig, genau auf Ihre Anliegen einzugehen. Durch die intensive Zusammenarbeit ist es uns möglich, unsere Angebote an die Bedürfnisse des Handels anzupassen. Ihr Engagement beispielsweise im Versichertenbeirat des Deutschen Einzelhandels, in dem auch wichtige Repräsentanten der Handelsverbände Rheinland-Pfalz ihre gesamte Erfahrung einbringen, gibt uns wichtige Impulse für unsere Arbeit. Mit dem SI-Handelsschutz beispielsweise – einer flexiblen Vielgefahren-Versicherung – haben wir eine Antwort auf viele der aktuellen Herausforderungen des Berufsstands gefunden. Möglich war dies nur dank der intensiven Zusammenarbeit mit dem Handel und seinen Organisationen. Kooperationen wie die unsrige, aber auch der direkte Kontakt zu den Unternehmen helfen uns dabei, dass wir noch besser werden, damit Sie profitieren. Mit dem SI Handelsschutz als einem direkten Ergebnis unterstützen wir Ihre Unternehmen gegen existenzgefährdende Risiken. Dank einzelner Leistungspakete lässt sich die Versicherung individuell an den jeweiligen Bedarf anpassen. Diese umfassen beispielsweise eine Haftpflichtversicherung, Sachpakete und ein Unterwegs-Paket. Differenzdeckung und Top-Schutz-Garantie sind zwei weitere „Schmankerl“ des SI Handelsschutzes.

Mit Angeboten wie diesen werden wir dem Handel in Rheinland-Pfalz auch künftig als zuverlässiger und starker Partner zur Seite stehen und die gute Zusammenarbeit weiter pflegen. Als Fördermitglied liegt uns der Erfolg der Verbände besonders am Herzen und wir freuen uns darauf, gemeinsam nach vorne zu blicken. Wir wünschen den Handelsverbänden Rheinland-Pfalz und ihren Mitgliedern eine gedeihliche Zukunft.



Mit dem **SI Handelsschutz** haben Sie alle Risiken „eingetütet“.

Es ist Ihnen wichtig, flexibel und möglichst vollständig auf Ihre Kunden einzugehen. Uns auch! Deshalb bieten wir Ihnen mit dem neuen SI Handelsschutz eine einzigartige Rundum-Absicherung gegen die wichtigsten Gefahren für Ihren Betrieb an. Natürlich ganz so, wie Sie es brauchen.

SIGNAL IDUNA Gruppe, Christoph Lockemann
Zielgruppendifektor Handel & Dienstleistungen
Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund
Telefon 0231 135-2768, Fax 0231 135-132768
handel@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

100
Jahre
Handelsverbände
Rheinland-Pfalz

*...stark für Sie
auch in Ihrer Region!*

Mit freundlicher Unterstützung von:

SIGNAL IDUNA 




food akademie
BUNDESFACHSCHULE
NEUWIED

ECE 